

Malberg raubt Mehring den Nerv und die Punkte

Fußball-Rheinlandliga Nickol schließt zwei blitzsaubere Konter gefühlvoll ab

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Mehring.** Eine der weitesten Auswärtsfahrten der Saison hat sich für Fußball-Rheinlandligist SG Malberg/Rosenheim vollauf gelohnt: Bei Oberliga-Absteiger SV Mehring entführten die Westerwälder durch einen 2:1 (2:0)-Erfolg die Punkte. „Und jetzt haben die Mannschaft und unsere mitgereisten Fans anscheinend noch vor, aufs Winzerfest zu gehen“, beschrieb Malbergs Spielertrainer Thomas Blum lächelnd die Planung für den weiteren Samstagnachmittag und -abend. Blum erfreute sich nach dem Abpfiff auf dem Mehring Kunstrasen bester Laune. „Das war eine riesige Energieleistung mit gutem Engagement und starker Defensive“, lobte der 31-Jährige seine Elf.

Mehring besaß zwar schon in der Anfangsphase mehr Spielanteile und auch Möglichkeiten durch Meliani Saim, dessen Schuss Mal-

bergs Schlussmann Matthias Zeiler zur Ecke klärte (9.), Matija Jankulica, der im letzten Moment beim Abschluss noch von Peter Gerhardus erfolgreich gestört wurde (12.) und nochmals Jankulica mit einem zu hoch angesetzten Schuss (18.), aber ein Tor fiel nicht. Mit zunehmender Spielzeit kehrte immer mehr Verunsicherung ins Spiel der Mehriinger ein, deren Anrennen immer weniger Konzept aufwies.

Auf dem Tiefpunkt befand sich die Stimmung des Oberliga-Absteigers, als die SG dann urplötzlich zweimal energisch und richtig zielstrebig nach vorne stürmte und durch einen Doppelpack von Markus Nickol mit 2:0 führte. In der 19. Minute lupft er nach Philipp Bedranowski gefühlvoll über den zu weit vor seinem Tor stehenden Philipp Basquit, in der 32. Minute legte Marcel Quast vor und Nickol hielt erneut die Übersicht beim Abschluss. Wegbereiter für Malbergs zweites Tor: ein haarsträubender Ballverlust von Mehriings Sechser

Markus Schottes. Eine Aktion, die SVM-Trainer Frank Meeth überhaupt nicht gefiel. Er kannte kein Pardon und wechselte Schottes drei Minuten später aus – Höchststrafe. „Wir brauchen mehr Aggressivität“, forderte Meeth in der ersten Halbzeit immer wieder von der Seitenlinie aus – ohne Erfolg.

Diese drückte sich lediglich zweimal aus, als Schottes unmittelbar nach seiner Auswechslung gefrustet die Eckfahne umtrat, und als sich Andreas Hesslein verbal mit den eigenen Zuschauern anlegte, die ihren Unmut über die Spielerei der Hausherren zum Ausdruck brachten. Die Malberger hatten den Moselanern mit ihrer disziplinierten, auf offensive Nadelstiche ausgelegten Strategie den Nerv geraubt. „Die Balance zwischen Abwehr und Angriff war prima“, freute sich Blum. Nach der Pause erhöhte die Heimelf den Druck. Vor allem die rechte Angriffsseite machte Betrieb.

In der 52. Minute tauchte Matthias Zeiler noch rechtzeitig gegen einen Flachschuss von Meliani Saim ab, kurz später ließ der Mehriinger Offensivakteur dem SG-Torhüter von der rechten Seite kommend mit einem humorlosen Schuss unter die Latte keine Abwehrchance. Die Meeth-Elf erhöhte weiter die Schlagzahl. „Wir hatten in dieser Phase ein körperliches Tal“, beobachtete Thomas Blum. Ein Tal, das



Malbergs Doppeltorschütze Markus Nickol, der hier von Andreas Hesslein gestoppt wird, zeigte sich in Mehring sehr effizient im Abschluss.

Foto: René Weiss

die Westerwälder mit etwas Glück, aber auch Abwehrgeschick durchstanden. Ab der 60. Minute gestaltete der amtierende Meister der Bezirksliga Ost die Partie dann wieder offener, und gleich musste Philipp Basquit wieder die Luft anhalten. Dennis Märzhäuser flankte von der rechten Seite und Markus Nickol köpfte in der Mitte nur wenige Zentimeter an seinem dritten

Treffer und der Vorentscheidung entgegen. Der Ball verpasste den Pfosten knapp, sodass die Partie bis zum Schlusspfiff spannend blieb. „Aber wir haben keine hundertprozentigen Chancen mehr zugelassen. Im letzten Drittel des Spielfeldes kam Mehring nicht zur Entfaltung“, analysierte Blum.

Frank Meeth meinte zum Abschluss eines enttäuschenden

Nachmittags, der seinem Team nach dem 1:2 gegen Oberwinter bereits die zweite Saisonniederlage gegen einen Aufsteiger einbrachte: „Wenn man seine Chancen schon nicht nutzt, dürfen wir uns nicht so dumm anstellen wie in den beiden Aktionen, die zu den Gegentoren führten. Nach dieser Leistung können wir uns über die Niederlage nicht beschweren.“

SV Mehring - SG Malberg/Rosenheim

1:2 (0:2)

Mehring: Basquit - Diederich, Hesslein, Mees, Heinz - Schottes (35. Hansjosten) - Meyer, Kohl, Saim - Willems, Jankulica.
Malberg/Rosenheim: Zeiler - P. Gerhardus, Mezler, S. Gerhardus, Märzhäuser - Blum, Weinlich - Be-

dranowski, Falk (69. Schönberger), Nickol (80. Heidrich), Quast (90.+2 Kessler).
Schiedsrichter: Torsten Moog (Oberwesel) - **Zuschauer:** 180.
Tore: 0:1, 0:2 beide Markus Nickol (19., 32.), 1:2 Meliani Saim (53.).

Torhungrige Bären: 20:0 gegen Troisdorf



■ **Diez.** 20 Tore und knapp 300 Bärenfans in fremder Halle in Diez – das erste Testspiel der Saison für den Eishockey-Oberligisten EHC Neuwied war eine runde Sache. Zumeist glich das Duell der Deichstädter gegen den ambitionierten NRW-Ligisten EHC Troisdorf einem Power-Play. „Die Mannschaft hat viel Spielfreude gezeigt“, war EHC-Trainer Arno Lörch nach dem 20:0 (2:0, 8:0, 0:0) zufrieden. Die Neuwieder Tore erzielten: Andreas Wichterich, André Bruch (2), Artur Tegkaev, Josh Myers (2), Josh Rabbani (2), Brian Gibbons (4), Felix Köbele (2), Kai Schmitz (4), Dominik Ochmann und Shahab Aminika. Foto: René Weiss

Sieg für Seat-Ibiza-Duo

Motorsport Anspruchsvolle Orientierungsfahrt durch das Hämmscher Land

■ **Hamm.** Die neunte Auflage der ADAC-Raiffeisen-Classic-Rundfahrt des AC Hamm/Sieg wurde eine sichere Beute von Christoph Janoscheck und Wilfried Gerlach in ihrem Seat Ibiza. Mit nur 0,294 Strafsekunden holte sich das Duo aus der allgemeinen Klasse nicht nur den Klassen-, sondern auch den Gesamtsieg bei der Orientierungsfahrt in Hamm. Nur knapp geschlagen auf Gesamtposition zwei: Die Sieger aus der Klasse C 1, Hansi Gansäuer und Jürgen Kohlmann mit ihrem Ford Capri (0,34 Strafpunkte). Auf Rang drei der Gesamtwertung und gleichzeitig Sieger der Klasse B/F wurden Andreas Goedecke und Reinhold Wiesniewski mit ihrem Audi TT Quattro (0,49 Strafpunkte).

Die 28 gestarteten Teams mussten in zwei Etappen die rund 120 Kilometer lange Strecke bewältigen. Erneut war die Aufgabenstellung, die Fahrleiter Jochen Hirsch und seine Mannen des AC Hamm/Sieg für die Teams bereit hielten, recht vielfältig und teil-

weise auf extremen Stecken zu bewältigen. Zunächst galt es einmal, anhand von Kartenmaterial die richtige Streckenführung zu finden. Dann waren auf der Idealaroute sogenannte „stumme Wächter“ aufzufinden und in der richtigen Reihenfolge in die Bordkarten einzutragen. Gleiches galt auch für die anzufahrenden, mit Posten besetzten Durchgangskontrollen. Neben der Einhaltung der Gesamtfahrzeiten auf den beiden Etappen, befanden sich auf der Strecke drei Sollzeitprüfungen, auf denen eine ausgewiesene Strecke mit einer exakt einzuhaltenden Durchschnittsgeschwindigkeit bewältigt werden musste. Jede Abweichung von der Idealzeit wurde mit Strafpunkten geahndet. In der Klasse C 2 taten sich Marco Wirts und Jens Wirts mit ihrem BMW 318is als Klassensieger hervor (12,56 Strafpunkte).

Die Klasse der Neulinge entschied Axel Mast und Michael Jasper ebenfalls in einem 3er BMW für sich (33,098 Strafpunkte/Gesamtrang 10). Bestes Frauenteam wurden Lisa Stengl und Desirée Bay auf einer Alfa Romeo Giulia.

Als besonderer Höhepunkt bei der Preisvergabe übergab Fahrleiter Jochen Hirsch den Siegern je einen Satz PKW-Reifen. *joji*

Justin Huber gleicht spät zum 2:2-Endstand aus

Jugendfußball Betzdorfs B-Jugend holt einen Punkt in Ludwigshafen

■ **Ludwigshafen.** Zweites Saisonspiel, zweiter Punktgewinn: Die B-Jugend der SG Betzdorf holte am Sonntag ein 2:2-Unentschieden beim Ludwigshafener SC. „Die Punkteteilung ging absolut in Ordnung“, urteilte Betzdorfs Trainer

Markus Meier, dessen Mannschaft zweimal hinten lag und jeweils ausglich.

Die Westerwälder hatten in der Anfangsphase Probleme und gerieten durch einen Foulelfmeter in Rückstand. „Für mich war es kein Strafstoß, allerdings hätte ich bei einer Aktion 15 Minuten später gepfiffen. Von daher glich sich das aus“, sagte Meier. Das 1:1 ließ nicht lange auf sich warten. Flavio Giehl bediente in der 22. Minute

Michel Grossert, der sich von seinem Gegenspieler löste und einetzte. Die gleiche Kombination bescherte den Gästen in der 48. Minute die Möglichkeit zur Führung, aber Grossert kam gegen den Ludwigshafener Schlussmann etwas zu spät. Fast aus dem Nichts erzielten die Ludwigshafener, die eine Unstimmigkeit im Betzdorfer Abwehrzentrum nutzten, das 2:1. Die Gäste brachten daraufhin mit Furkan Ekiz eine zweite Spitze, um in

der Endphase noch einmal alles versuchen. Die Maßnahme zahlte sich aus. Michel Grossert legte für Justin Huber vor, der unhaltbar vollstreckte (78.). In der Schlussminute hatte Silas Eckenbach sogar noch den Sieg auf dem Fuß, schoss aber am Tor vorbei. *rwe*

Betzdorf: Platte - Frohn, Pauls (40. Semiz), Philipp, Schuster - Kuqi (70. Ekiz), Krämer - Giehl, Huber, Eckenbach - Grossert.

Gute Betzdorfer lassen Neunkirchen zittern

Fußball-Oberliga SG kommt nach drei unglücklichen Gegentoren zurück, wird für die Moral aber nicht belohnt

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Wiesbach.** Durchaus zufrieden zeigte sich Betzdorfs Trainer Dirk Spornhauer mit der Leistung seiner Mannschaft am Samstagnachmittag im Auswärtsspiel der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar beim VfB Borussia Neunkirchen. Eigentlich störte ihn nach dem Gastspiel nur eine Sache: das Ergebnis. Betzdorf verpasste beim früheren Bundesligisten mit der 2:3 (0:2)-Niederlage eine Überraschung, die durchaus möglich gewesen wäre. „Wir haben gut gespielt. Leider haben Kleinigkeiten und unglückliche Gegentore zur Niederlage geführt“, fasste Spornhauer zusammen.

Die Betzdorfer hielten das Spiel auf dem Wiesbacher Kunstrasenplatz ausgeglichen und kamen im ersten Durchgang auch zu guten Chancen. Die beste vergab Yanick Tsannang. Nach einer präzisen Flanke von Maximilian Ramb scheiterte der Kameruner am stark reagierenden Torhüter Sebastian Flass, der zeigte, warum er zu den besten seiner Zunft in der Oberliga zählt. Ein ärgerlicher Doppelschlag kurz vor der Pause brachte die Westerwälder ins Hintertreffen. Beim 0:1 agierte die SG-Deckung zu nachlässig, indem sie Armend Haliti ungehindert zum Kopfball hochsteigen ließ (38.). Dem war ein langer Freistoß aus dem Mittelfeld vorausgegangen. „Eigentlich bestand überhaupt keine Torgefahr“, haderte Spornhauer. Sechs Minuten später ver-



Für die Betzdorfer (links: Maximilian Ramb, hier im Zweikampf mit Mefail Kadrija) reichte es am Samstag nicht, um den Favoriten Borussia Neunkirchen zu stürzen.

Foto: Ralf Schwender

passte Tsannang auf Höhe des eigenen Strafraums die Gelegenheit, für Entlastung zu sorgen. Der Ball sprang ihm beim Befreiungsversuch ans Knie, kam über Umwege noch einmal ins Zentrum, wo Felix Dausend einköpfte. Die bitteren Momente aus Sicht der Grün-Wei-

ben setzten sich nach dem Seitenwechsel nahtlos fort: Der Ex-Pirmasenser Andreas Haas schoss das 3:0 und schien die Partie entschieden zu haben. „Allerdings aus stark absichtsverdächtiger Position“, wie Spornhauer anmerkte. Respekt verdienten sich die Gäste für ihre

gute Moral. Sie warfen trotz des klaren Rückstandes alles in die Waagschale und erfuhren den verdienten Lohn.

Einen Freistoß von Sebastian Zimmermann köpfte der am langen Pfosten stehende Moritz Brato in die Maschen (59.). Nur eine Minute später gelang dem starken Rückkehrer Enes Cimen (Spornhauer: „Er hatte viele gute Aktionen über die linke Seite“) sogar der Anschluss. Tsannangs Vorarbeit vollendete der Linksfuß souverän. „Wir waren dran, Druck zu machen, Neunkirchen hat auch etwas gezittert, aber klare Chancen auf den Ausgleich besaßen wir nicht mehr. Auf jeden Fall können wir aus diesem Spiel Positives mitnehmen“, fasste Dirk Spornhauer zusammen.

VfB Borussia Neunkirchen - SG Betzdorf 3:2 (2:0)

Neunkirchen: Flass - Backmann, Haliti (62. Iashvili), Dausend, Lenda Mbote, Haas, Kizmaz, Jorin (86. Weston), Schmitt (72. Simonetta), Kadrija, Cullmann.

Betzdorf: Klappert - Sahin, Brato, Löb, Utsch - Ramb (66. Jashari), Niedergesäß (89. Kapusuz), Zimmermann, Cimen - Foniq, Tsannang.

Schiedsrichter: Florian Benedum (Mehlingen).

Zuschauer: 250.
Tore: 1:0 Armend Haliti (38.), 2:0 Felix Dausend (44.), 3:0 Andreas Haas (52.), 3:1 Moritz Brato (59.), 3:2 Enes Cimen (60.).